Oesterreich.

Die Gemeindevertretung von Innsbruck hat, wie man erzählt, einen sehr entschieden gehaltenen Protest gegen das Vorgehen der clericalen Mehrheit des tiroler Landtags beschlossen; die Hauptwortführer der letzteren befinden sich zur Zeit in Rom.

* Die holländische Amazone, welche mit Ljubobratisch nach Linz gebracht worden, hat Linz heimlich verlassen. Sie ist nach Pest gefahren, um von dort, über Bosias, zu den Insurgenten in der Herzegowina zurückzugelangen.

Großbritannien.

Die Königin ist am 27. d. von London nach Baden-Baden abgereist. Die Kaiserin von Oesterreich beabsichtigt am nächsten Sonnabend von England abzureisen.

* Die in London seit einiger Zeit sehr häufig gewordenen Juwelen-Diebstähle wollen noch immer nicht aufhören. Am vergangenen Sonnabend ist der Firma Williams u. Sohn durch Einbruch ein Werth von 20,000 L. geraubt worden. Unter den gestohlenen Gegenständen befinden sich schöne Brillanten, mehrere kostbare Schmuckdächen, mit Diamanten und Juwelen besetzt, gegen 250 Ringe mit edlen Steinen 2c.

Frankreich.

Es verlautet mit Bestimmtheit, daß im diplomatischen Dienst folgende Aenderungen in Aussicht genommen seien: St. Vallier für Berlin, Jules Ferry für Madrid, Lanfrey für Haag, der Herzog von Choiseul für Constantinopel.

Wie aus guter Quelle verlautet, wird Thiers die Politik des neuen Cabinets entschlossen unterstützen. Thiers hat es längst aufgegeben, wieder Präsident der Republik werden zu wollen, und, wie man erzählt, seine Zustimmung dazu gegeben, daß General Chanzy an die Spitze Frankreichs tritt, falls die höchste Gewalt frei werden sollte.

* In einem der besuchtesten Cafés in Paris wurde dieser Tage der ehemalige Redacteur der „Revolution" verhaftet, der wegen Theilnahme am Aufstande der Commune in contumaciam zum Tode verurtheilt und nach längerem Aufenthalte in Spanien und Amerika in der Hoffnung auf Annahme des Amnestiegesetzes nach Paris zurückgekehrt war.

Halle, den 29. März.

— Die vom Mittelpunkte der Stadt fern gelegene Telegraphenstation soll mit dem Stadtpostamte durch eine Leitung in Verbindung gebracht werden, so daß auch von letzterem Depeschen und zwar an dem für Briefe bestimmten Schalter angenommen werden.

— In der gestrigen Generalversammlung des Vereins für Volkswohl erstattete nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden Herrn Kreisgerichtsrath Bertram der Kassenführer Herr Bankdirector Kulisch Bericht über die Jahresrechnung, nach welchem sich die Einnahmen auf 10,028 M. 7 Pf., die Ausgaben auf 4021 M. 80 Pf. beliefen. Ferner wurden die Referate über die einzelnen Abtheilungen vorgetragen und die Wahlen des Vorstandes und Ausschusses vorgenommen.

— Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins wird morgen Abend 8 Uhr in der „Tulpe" stattfinden.

— Der hallesche Bankverein von Kulisch, Kämpf u. Cp. hielt gestern Vormittag im Hotel zur „Stadt Hamburg" seine Generalversammlung ab. In derselben erstattete der Aufsichtsrath über die Prüfung der Jahresrechnungen, die Revisionen der Kasse, die Bilancen und die Vorschläge zur Gewinnvertheilung seinen Bericht ab. Sodann ertheilte die Generalversammlung den persönlich haftenden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrathe Decharge für das verflossene Geschäftsjahr und wählte die ausscheidenden Mitglieder, die Herren Oberbürgermeister v. Voß, Commerzienrath Büttner, Amtmann Reinecke und Ulrich wieder in den Aufsichtsrath.

Stadt-Theater.

Benefiz für Herrn Hachmann.

Die Direction des Stadt-Theaters hat in Anerkennung der mannigfachen Verdienste, welche Herr Hachmann nicht nur als Regisseur, sondern auch als ausübender Künstler sich um unsere Bühne erworben hat und erwirbt, demselben am nächsten Freitag ein zweites Benefiz bewilligt, indem das erste, heeinträchtigt durch allerlei Umstände, wie sie für unser durch Theater, Concerte, Vorträge, Versammlungen und Gesellschaftspflichten zerstreubares Publikum leicht eintreten können, nicht den äußeren, einem so verdienten Manne von Rechtswegen zustehenden Erfolg gehabt hatte. Wir danken der Direction aufrichtig, daß sie dem Publikum Gelegenheit giebt, das damals Versäumte nach Kräften nachzuholen; Herrn Hachmann danken wir, daß er für sein neues Benefiz „Die Karlsschüler" von Laube gewählt hat.

Wenn wir einen Nationaldichter haben oder doch zu haben glauben, so kann es nur unser Schiller sein; wir sind mit den Stoffen seiner Dichtungen vertraut, wir haben sprüchwörtliche Redensarten von ihm entlehnt und lassen uns von seinem Geiste gern durchdringen und heben. Wenn wir diese Dichtergestalt leibhaftig auf den Brettern sehen, so wirkt das ganz anders, als wenn uns etwa der junge Goethe im „Königslieutenant" vorgeführt wird; Schiller ist ein Stück von unserm eigenen Seelenleben. Das macht den großen Reiz des Laube'schen Schauspiels, welches uns zeigt, wie der junge Schiller, in die Ordnung der Karlsschule hineingezwängt, seinen Charakter und seine dichterische Kraft entwickelt. Wir könnten wagen, dies Stück mit Goethe's „Tasso" zu vergleichen, indem beide Dramen Dichternaturen zeigen, welche mit widerstrebenden Verhältnissen ringen; aber wie anders unser gesunder deutscher Dichter gegenüber dem schwächlich-kranken Italiener! Wie viel heimischer weht uns hier alles an, als dort von dem Lande der Citronen und Orangen her! Die erste Aufführung der „Räuber", die „Laura" des Dichters sind Momente, welche unsere Aufmerksamkeit sofort sammeln, vom Parket bis zur Gallerie.

Ein großer nationaler Name übt leicht eine solche Zaubergewalt. Aber Laube hat sich dieses Vortheils nicht so oben hin bedient. Sein Schauspiel ist eine sorgfältig ausgeführte, in der Schilderung der Zeitverhältnisse wie der Charaktere gleich interessante, in der Entwicklung des innerlichen Seelenlebens wie in der Führung der Handlung gleich wirksame Dichterarbeit. Einer der bedeutendsten dramatischen Dichter der Gegenwart hat den größten Dichter des deutschen Drama's überhaupt als seinen Blutsverwandten bis in das Innerste verstanden. Unser Theaterpublikum darf somit einen höchst bedeutenden Genuß erwarten. Ueber Herrn Hachmanns reiche Begabung haben wir schon bei dem ersten Benefiz uns im Zusammenhange ausgelassen, so daß es nöthig wäre, hier noch einmal darauf zurückzukommen; auch weiß es ja unser Publikum, was es von einem Hachmann'schen Schiller zu erwarten habe, ebenso, wie etwa Herr Flachsland und Herr Ernst mitwirken werden. Wir nehmen nur eine sehr geringe Verantwortung auf uns, wenn wir zu dieser Benefizvorstellung Jugend und Alter, Gelehrte und Ungelehrte dringlichst einladen; jeder wird es Herrn Hachmann danken, daß er unsern Schiller in lebendigem Bilde uns hat zeigen wollen.

Vermischtes.

— [Geflügelte Worte eines berliner Nabob.] Die Zahl derselben ist in der jüngsten Zeit wieder bedeutend vermehrt worden. Zwei der letzten unsterblichen Dicta sollen hier folgen. Der Nabob war durch die drei Silben „Geheimer" vor seinem Rathstitel ausgezeichnet worden, und freudestrahlend meldet er dies seiner Familie. Diese fliegt an seinen Hals. „Ihr wißt", sagte er stolz, „ich erstrebe Höheres. Nun, das i-o-n-" so buchstabirte der Nabob = „wird auch nicht lange mehr auf sich warten lassen!" — Zur Feier des neuen Titels war Abends große Gesellschaft. Der beglückte Wirth hatte sich nach dem Souper mit mehreren Herren sehr lange im Rauchzimmer aufgehalten, und als er am anderen Morgen seinen Frack wieder anziehen wollte, roch dieses Festgewand furchtbar nach dem Dampf der Herren Bock u. Co. Sofort schickte er seinen Diener in die nächste Parfumerichandlung, demselben einen Zettel mitgebend, auf welchem er dem ungebildeten Menschen den französischen Namen der köstlichen Essenz geschrieben hatte. Aber der Diener kam ohne Essenz zurück: „Sie haben mich fast an die Luft gesetzt und gesagt, Spucke führten sie nicht!" Der Nabob hatte S-puk-te geschrieben, weil er — Eisbouquet haben wollte.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 28. März.

Aufgeboten: Der Böttcher J. F. W. Seidel und D. H. A. M. Pfennighause (Landwehrstraße 12). Der Kesselschmied E. C. Zeh und W. B. F. Blau (Bahnhofsstraße 8 und gr. Klausstr. 25). Der Böttcher O. C. G. Heller und M. A. C. Seliger (kl. Ulrichsstraße 34). Der Maurer J. F. W. Knöchel und J. F. verw. Grogas geb. Brink (Langegasse 6). Der Cigarrenmacher F. H. Köhler und A. Puppe (Lutengasse 15). Der Schlosser M. F. Kitschmann und E. A. E. M. Döring (Landwehrstraße 3 und Töpferplan 2). Der Kaufmann E. G. Hahne und S. C. A. Schüler (Leipzigerstraße 50 und 61). Der Eisendreher G. R. Meißner und H. E. E. Friedrich (Halle und Merseburg). Der Bahnassistent H. A. Hickmann und J. E. F. Joch (Halle und Kelbra). Der Handlungs-Reisende Th. Rahm und F. H. S. Richter (Leipzig und Querfurt).

Gestorben: Des Kupferschmieds C. Brockhause T. Johanne Helene, 4 M. 28 T., Darmcatarrh (Bahnhofsstraße 12). Die Wittwe Marie Näse geb. Pfahl, 67 J. 10 M. 21 T., Brustleiden (Stadtkrankenhaus).

Berichtigung der Predigtanzeige

zu U. L. Fr.

Freitag, den 31. März, Abends 6 Uhr, Passionspredigt, Pastor Jordan.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. d. Mts. in Gemäßheit der Bestimmungen des 4. Abschnittes der Control-Ordnung vom 28. Sept. 1875 stattgefundenen Classificirung der Reserve und Landwehr-Mannschaften aller Waffengattungen, wie der Ersatz-Reservisten I. Klasse für den Fall einer Mobilmachung sind von den eingegangenen 20 Reklamationen 12 dahin berücksichtigt, daß die Reklamanten;

1. Maurer **Julius Wilhelm Wagner,**
2. Schuhmachermeister **Friedrich Adolph Dietze,**
3. Pfefferküchler **Wilhelm Ludwig Masch,**
4. Fleischermeister **Albert Münz,**
5. Bäckermeister **Ernst Moritz Glück,**
6. Kaufmann **Friedrich Wilhelm Gläser,**
7. Fuhrmann **Richard Pfannenberg,**
8. Fleischermeister **Ludwig Wilhelm Kunsch,**
9. Sattler und Wagenbauer **Maximilian Winkler,**
10. Sattlermeister **Franz Kluge** und
11. Kaufmann **Friedrich Günsch**

hinter den letzten Jahrgang der Landwehr, sowie

12. Hufschmied **Carl Albert Engel**

hinter den letzten Jahrgang der Ersatz-Reserve I. Klasse zurückgestellt worden sind.

Die übrigen 8 Reclamanten mußten mit ihren Anträgen wegen Mangel an gesetzlichen Gründen zurückgewiesen werden.

Halle, den 23. März 1876.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission.
J. V.: **von Holly.**

Bekanntmachung.

Die Anfuhre des diesjährigen Unterhaltungs-Materials für die Gerbstedt-Friedeburg-Brucker Kreis-Chaussee:

a. 665 Cbkm. Temperschlacken von der Kupferhammerhütte bei Hetstedt nach der Strecke von Barrière Gerbstedt ab bis vor Friedeburg,
b. 52 Cbkm. Pflastersteine vom Saalufer Friedeburg ab nach der Pflasterstrecke vor, in und jenseit Friedeburg,
c. 150 Cbkm. Porphyr-Chausseirungssteine vom Saalufer bei Friedeburg ab nach der Strecke von Friedeburg bis Brucke,
d. 150 Cbkm. Pflasterkies aus der kreisständischen Grube bei Zabenstedt nach der Pflasterstrecke bei Friedeburg,
e. 70 Cbkm. Kies aus derselben Grube nach der Strecke von Gerbstedt ab bis jenseit Adendorf

soll in kleineren Partien im Wege der Licitation mindestfordernd verdungen werden. Es ist hierzu Termin auf

Sonnabend den 1. April, Vormittags 10 Uhr

im Gasthofe zu Zabenstedt anberaumt, zu welchem qualificirte Fuhren-Unternehmer mit dem Bemerken einlade, daß die speciellen Bedingungen vor dem Termine bekannt mache. Eisleben, den 27. März 1876.

Der Kreis-Communal-Baumeister Grimmer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 214 Cbkm. Kohlensand-Chausirungssteinen nach der Strecke von Gödewitzer Barrière bis vor Gorsleben, sowie die Anfuhre von 600 Cbkm. Porphyr-Chaussirungssteinen vom Saalufer bei Salzmünde ab bis vor Naundorf und die Lieferung resp. Anfuhre von 250 Cbkm. Bedeckungs- und Pflasterkies nach der Strecke von Barrière Gödewitz ab bis vor Naundorf zur Unterhaltung der Nietleben-Polleben-Sierslebener Kreis-Chaussee pro 1876 soll in kleineren Partien im Wege der Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Es ist hierzu Termin auf

Freitag den 31. März, Vormittags 11 Uhr,

im Liese'schen Gasthofe zu Salzmünde anberaumt, zu welchem qualifizirte Unternehmer mit dem Bemerken einlade, daß die speciellen Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden. Eisleben, den 27. März 1876.

Der Kreis-Communal-Baumeister Grimmer.

Auction.

Sonnabend den 1. April cr., Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Merseburger Chaussee 18** in der Trieft'schen Concurs-Sache: 1 eisernen Geldschrank, 1 Parthie Roth- u. Weißweine, Dachpappe, Holzcement, Asphalt, Braunkohlen 2c.

W. Elste, Auct.-Commissar.

Auction.

Montag den 3. April c. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **auf dem alten Schurzenberge vor der Weintraube in Giebichenstein** (Eingang an der Saale) ca. 100 Tische, 200 Gartenstühle, 50 gr. Bänke u.s.w.

W. Elste, Auct.-Commissar.

1 frequenter Gasthof in einer verkehrr. Stadt, 3000 Einw., umgeb. von vielen wohlhab. Ortschaften, mit groß. Stall. zu 50 Pferd., gr. Hofraum, Garten und Acker, außerdem Laden u. vermieth. Wohnungen, ist Familienverhältnisse halber für 8000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Reflect. erfahren Näheres auf Offert. unter **H. 841.** durch **Haasenstein & Vogler,** (H. 5841) Halle a/S.

Verpachtung.

Ein Wohnhaus, worin seit längern Jahren ein schwunghaftes Materialwaaren-Geschäft mit Broddäckerei betrieben, jährlich 50 Thlr. an Miethe trägt und großem Gemüsegarten, sowie dazu gehörige neue Bockwindmühle und ca. 6 M. Feld, in einem großen Dorfe unmittelbar an der Zeitz-Altenburger Eisenbahn gelegen, soll schleunigst auf mehrere Jahre verpachtet werden. Pachtlustige können auf frankirte Anfragen das Nähere und die Bedingungen erfahren, letztere werden auch gegen Entrichtung der Copialien schriftlich mitgetheilt.

Teuchern, den 26. März 1876.

Behrends, Zeitzer Vorstadt 236.

Hausverkauf.

Größere und kleinere Grundstücke von 300—6000 Thlr. Anzahl. zu verk. Näh. kl. Berlin 1, 1/2 Tr. **Schütz.**

Eine **schwunghafte Restauration** mit **Gärtchen** ist zu verpachten. Näh. bei Herrn **Ködderitz,** Halle a/S., gr. Klausstr. 30/31.

Baustellen,
neben Lüderitz Berg gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **gr. Steinstr. 63.**

Gasthofs-Verkauf.

In der schönsten Gegend von Thüringen an verkehrreicher Straße ist ein Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn und schönem Garten wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vermöge seiner sonstigen Lage würde sich in dem Grundstück ganz vorzüglich Fleischerei mit betreiben lassen. Auskunft ertheilt F. Rummeda,
3210] **Agent, Erfurt.**

Ein **Laden** mit einer Räumlichkeit, welche sich zu einer Werkstatt eignet, Mitte der Stadt, wenn möglich mit Wohnung, wird zu miethen gesucht. Adr. unter **J. K.** bef. d. Exp. d. Ztg.

Eine **Werkstatt,** für einen Schlosser passend, nebst Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche 2c. wird gesucht. Offerten unter Chiffre **A. A. 9760.** an die **Annoncen-Expedition von J. Barck & Comp.** [3399

In meinem neuerbauten Hintergebäude Wörmlitzerstr. 8c. sind 5 Wohnungen je mit Stube, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli cr. zu beziehen. Das Nähere ertheile in meinem Comptoir Mauergasse 7, Mittags von 12 bis 2 Uhr. **W. Berger.**

Eine fr. Wohnung, St., K. u. K. an ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen **Wittekindstraße 34.**

Feldstraße 8 sind mehrere Familienwohnungen z. 1. April zu beziehen. Preis 33, 36 und 40 Thlr. Näheres **Binneweiß.**

Stube, Kammer u. Küche für junge Leute per 1. Juli a. c. gesucht. Gefl. Adr. bei **J. Barck & Co.** niederzul.

Zu vermiethen Stube, K., K. und 1. April zu bez. **Pfännerhöhe 1.**

Freundl. möblirte Stube mit Bett vermiethet **Brunoswarte 12,** p.

Eine freundl. möbl. **Stube mit Kammer** ist zu verm. **Strohhofsspitze 15.**

Gute **Schlafstellen** mit Kost **Strohhofsspitze 15.**

Z. 1. Apr. 2 g. Schlafst. off. Martinsg. 6.

Von einer einz. alten Frau wird eine kleine Wohnung bis 40 Thlr. per 1. Juli gesucht. Gefl. Adressen bei **J. Barck & Co.** niederzulegen. [3354

Einen **Lehrling** sucht **G. E. Krause,** Buchbinder, Leipzigerstraße 95.

Solide Vertreter

für ein Kohlen-Geschäft in Zwickau gesucht unter **R. S.** durch die Exp. d. Z.

Ein zahlungsfähiger Mann (gelernter Wirth) sucht eine frequente **Restauration** sofort zu pachten und erbittet gfl. Offert. unter **B. 6037.** an die **Annoncen-Expedition von J. Barck & Comp.** in Halle a/S.

1 Oeconomie-Inspector, 1 Hofverwalter, 1 Wirthschafts- u. 1 perfecte Kochmamsell u. 1 herrschaftl. Gärtner suchen Stelle durch das landwirthschaftl. Personal-Comptoir von C. Kaselitz, Halle a/S., Rannische Str. 14.

Buchbindergehülfen gesucht. Buchbinderei von **G. E. Krause,** Leipzigerstraße 95.

1 kräft. Mann sucht Stelle als Hausmann. Derselbe kann 4 bis 500 Thlr. Caution stellen. Näheres **Fr. Binneweiß.**

Lehrlings-Gesuch.

Für unser **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suchen wir unter günstigen Conditionen einen Lehrling. **S. Matthias & Co.,** Halle a/S. Geiststraße.

Einen **Lehrling** sucht noch zu Ostern unter günstigen Bedingungen **C. Schmidt,** Buchbinder und Galanteriewaarenarbeiter.

Söhne rechtlicher Eltern, welche als **Kupferschmied** oder **Gelbgießer** lernen wollen, finden Stellung. [3343 Näheres ertheilt die Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann, welcher bereits 1 Jahr in einem Engros-Geschäft lernt und wegen Geschäftsverklein. gezwungen ist, abzugehen, **sucht in einem Detailgeschäft** zum 1. oder 15. April, event. auch später

Lehrstelle.

Gefällige Prinzipale belieben Adressen sub **H. 821.** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

2 Kellnerburschen und 1 Kellnerlehrling sucht Arbeits-Nachweisbüreau, kl. Klausstr. 4.

J. M. Reichardt,
HALLE Barfüsser-Strasse No. 12,
kauft zu angemessenen Preisen:
Schulbücher, Wörterbücher
Classiker, Atlanten, etc.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 7. Februar d. Js., betreffend die

Donnerstag am 6. April 1876, Vormittags 10 Uhr, beginnende Auction

bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung resp. Erneuerung der **im ersten Quartale 1875** versetzten und erneuerten Pfänder **Donnerstag am 30. März 1876** wieder beginnt und dann bis zur Auction innerhalb der Expeditionszeit fortgesetzt wird.

Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn diese Pfänder nicht noch vor der Auction reclamirt werden, dieselben mit zur Versteigerung gelangen.

Ferner wird das Publikum noch davon in Kenntniß gesetzt, daß im Interesse der Eigenthümer der verfallenen Pfänder **am 3., 4., 5. und 6. April d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.**

Halle, am 27. März 1876.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Der Kurator. Jernial. **Der Rendant.** Röder.

Nutzholz-Auction.

Auf dem Rittergut **Dieskau** bei Halle a/S. hinter dem Park, sollen **Montag den 3. April d. J. Vormittags 10 Uhr**

öffentlich meistbietend, nach vorher bekannt gemachten Bedingungen, verkauft werden:

1	Schwarzpappel, 20 Meter lang und 66 cm		mittleren	Durchmesser,
1	do. 21 „ „	„	56 „	do.
circa 8	Ellern	bis	30 „	do.
„ 20	Kiefern und Fichten		38 „	do.
„ 1	Birke		31 „	do.
„ 1	Platane		62 „	do.
„ 40	Haufen starke Pappelnstangen, Abraum und Reiß.			

Die Nordd. Hagel-Versicher.-Gesellschaft zu Berlin

ist die größte aller Gegenseitigkeits-Gesellschaften Deutschlands; sie hatte im Jahre 1875: 13857 Mitglieder und 166,825,717 Mark Versicherungs-Summe. Dem Prinzip der Gegenseitigkeit gemäß ist sie eine Vereinigung von Landwirthen, die, ohne nach Gewinn zu streben, nur bezweckt, ihre Mitglieder in möglichst billiger Weise gegen Hagelgefahr zu schützen. — Dies ist ihr seit ihrer siebenjährigen Wirksamkeit vollkommen gelungen, keine andere Gesellschaft ist mit so niedrigen Beiträgen ausgekommen, denn der Durchschnitts-Beitrag für alle Fruchtarten, incl. der Oel- und Handelsgewächse und aller Nachschüsse und Zuschläge betrug nur seit dem 7jährigen Bestehen der Gesellschaft 0,96 %, der Durchschnittsbeitrag pro 1875 nur 0,94 % pro 100 Mark Versicherungs-Summe; dem Reservefond wurden dabei noch 78,200 Mark überwiesen.

Für die Provinz Sachsen stellte sich der Prämien-Durchschnitts-Beitrag pro 1875 incl. Nachschuß nur auf 0,82 % oder 82 Pfg. für 100 Mark Versicherungs-Summe.

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft gewährt durch die Höhe ihres Versicherungs-Kapitals, die große Zahl ihrer Mitglieder, sowie durch die örtliche Verbreitung über **ganz Norddeutschland** auch für die Zukunft eine **sichere Garantie für niedrige Durchschnittsprämien.**

Durch das Institut der Bezirks-Versammlungen und die in denselben gewählten Herren Bezirks-Directoren und Taxatoren wird die Gesellschaft mehr und mehr in den Stand gesetzt, die vorkommenden Schäden unter Mitwirkung ihrer Mitglieder reguliren zu lassen.

Den Wünschen dieser Mitglieder, welche einen kleineren Schaden selbst tragen, dafür aber auch eine geringere Prämie zahlen wollen, entsprechend, ist eine zweite Versicherungs-Klasse eingeführt. In dieser wird ein Rabatt von 25 % der Prämie Demjenigen gewährt, welcher im Schadensfalle in einen Abzug von 20 % ($^1/_{50}$tel) seiner Gesammt-Versicherungs-Summe (§. 23 der Versicherungs-Bedingungen) willigt und somit nur in soweit eine Entschädigung beansprucht, als dieselbe 2 % seiner Gesammt-Versicherungs-Summe übersteigt.

Diese Art der Versicherungsnahme hat vor Einrichtungen anderer Gesellschaften den großen Vorzug, daß der Versicherte ganz genau weiß, welchen Antheil des Verlustes er im Schadensfalle selbst trägt; es kann dieser nie 2 % der Gesammt-Versicherungs-Summe übersteigen, während bei den Gesellschaften mit ähnlichen Einrichtungen unter Umständen 12 resp. fast 17 % ungedeckt bleiben können.

Ein fernerer Vorzug ist, daß die Abschätzung des Schadens in der bisherigen Weise bis $^1/_{15}$tel geschieht.

Außerdem werden bei Versicherungsnahme auf 5 Jahre dem Versichernden 5 % der Prämie als Rabatt gutgerechnet resp. zurückgezahlt.

Zu jeder gewünschten näheren Auskunft sind sowohl die Direction, sowie

die General-Agentur Gröbers
Ferd. Knauer

und die Agenten gern bereit.

Hessische Morgenzeitung.

Herausgeber Dr. Fr. Oetker.

Täglich zwei Ausgaben, Sonntags ein illustrirtes Unterhaltungsblatt.

Preis 3 Mark 75 Pfennige vierteljährlich.

In wohlhabenden Kreisen der Provinz Hessen und des Fürstenthums Waldeck **das weitverbreitetste Blatt.**

Anzeigen

die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Cassel. **Expedition der Hessischen Morgenzeitung.**

Ein Paar kräftige Wagenpferde,

Dunkel-Schimmel, 5 u. 6 Jahr alt, für jeden Gebrauch passend, stehen preiswerth zum Verkauf

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 24.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Die wunderbaren **Nähr- und Heilkräfte der peruanischen Coca-Pflanze, von Alex. v. Humboldt mit den Worten empfohlen „Asthma und Tuberkulose fehlen bei den Cocqueros gänzlich, und ihr Körper bleibt bei harter Anstrengung tagelang ohne Nahrung und Schlaf vollkräftig“, v. Boerhave, Bonpland, Tschudi und allen Südamerika-Reisenden bestätigt, sind von der deutschen Gelehrtenwelt theoretisch längst praktisch aber erstseit Einführung der Prof. Sampson'schen Coca-Präparate der Mohrenapotheke in Mainz anerkannt, indem diese, Zweifel aus frischer Pflanze dargestellt, sämmtliche wirksamen Bestandtheile unverändert enthalten. Diese Präparate, am Krankenbette tausendfach erprobt, sind bei Brust- und Lungenkrankheiten, selbst in vorgeschrittenen Stadien, von eminenter Wirkung (Pillen I), heilen gründlich alle Unterleibs- und Verdauungs-Krankheiten (Pillen II und Wein), sind unersetzlich bei allen Nervenleiden und einziges Radikalmittel gegen spec. Schwäche zustände jeder Art (Pillen III u. Spiritus).** Preis 1 Sch. 3 R.-M.; 8 Sch. 15 R.-Mk. 1 Flac. 3 R.-Mk. Belehrende Abhandlung Prof. Dr. Sampson's, der die Coca an Ort und Stelle sorgfältigst studierte, **franco gratis d. d. Mohren-Apotheke Mainz und deren Depôts-Apotheken:**

Magdeburg: **Dr. Krause,** Löwen-Apoth.; Berlin: **B. O. Pflug,** Louisenstrasse 30; Dresden: sämmtl. Apoth.; Halle: Dr. **Jäger,** Apoth.

(Eingesandt).

Hierdurch bestätige ich, daß mein **Leistenbruch,** welchen ich 5 Jahre gehabt, durch Gebrauch von **„Ringelhard's Universal-Balsam*)“** in kurzer Zeit verschwunden ist. Wie froh ich bin, von diesem Leiden erlöst zu sein, kann **nur Der** ermessen, welcher ein ähnliches zu tragen hat. Mit Vergnügen bin ich bereit, Dies zur öffentlichen Kenntniß zu geben, um Anderen damit zu nützen.

Alt-Pillau in Ostpreußen, den 21. März 1876.

H. O. Becker, Schiffsbaumeister.

*) Echt mit der Schutzmarke auf den Dosen versehen, ist zu beziehen à 1 u. 2 Mark mit Gebrauchsanweisung aus der **Löwen**-Apotheke in Halle a/S., **Mohren**-Apotheke in Zeitz, sowie aus den Apotheken in Merseburg, Leipzig ꝛc. ꝛc. Fabrik in Gohlis b/Leipzig, Eisenbahnstraße 18.

M. RINGELHARDT

Milchäscheverkauf

Eine Parthie große neue **Milchäsche** aus bestem Zinkblech gearbeitet sind billig zu verk. Halle, Rathhausg. 6, Hof.

Leere Selters- u. Weinflaschen kaufen stets
S. Matthias & Co.,
Geiststraße.

Leere Wein- u. Selterflaschen kauft zu höchstem Preis
C. Müller Nachf.

Wein-Mostrich

eignes Fabrikat, in der Mostrich-Fabrik von **C. Augustin,** alte Wasserkunst, Mühlpforte 6.

Große neue delicióse Bratheringe erhielt Boltze.

Farben.

Mein reichhaltig assortirtes Lager trockener und in Oel geriebener Farben, diverse Lacke, Firniß und Leim ꝛc. halte bei billigen Preisen angelegentlichst empfohlen.

Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.

Aetznatron

zum Seifekochen, stets in Pr. Waare vorräthig bei **Louis Voigt.**

Spargelpflanzen.

Gut bewurzelte **Erfurter Riesenspargelpflanzen** hat abzugeben
Bernh. Sachse in **Laucha** a/Unstrut.

100 Ctr. Futterrüben
à Ctr. 4 Sgr., sind auf dem Forster'schen Gute zu verkaufen. [3312
Niemberg. **Franz Reineke.**

Alle Sorten **Stroh,** vorzügl. **Gerstenstroh** empfiehlt
Fr. Kraneis, Magdeb. Str. 2.

Eine 0,15 oder 0,20 Meter starke **Schachtpumpe** von 84 Meter Tiefe wird gesucht. Offerten sub **R. B. 5** in d. Exp. dieser Ztg. erbeten. [3126

Zwei fast neue **Thorwege** und ein **Handwagen** stehen billig zum Verkauf.
H. Spengler, Diemitz.

3 Stück **Kohlenwagen,** noch neu und dauerhaft gearbeitet, sind preiswerth zu verkaufen
Harz 18/19 (Comptoir).

Ein tafelförmiges **Clavier,** schön im Ton, zu verk. **Pfännerhöhe 1.**

Ein **Hundewagen** zu verkaufen
E. Beyer, Reilstr. 36.

2 hochtragende **Ziegen** verk. sofort
Schule zu **Döblitz.**

Eine Parthie sehr fetter **Taubenmist** ist zu haben **gr. Berlin 11.**

4—5 Fuhren **Pferdedünger** sind abzufahren bei **Wilh. Seering,** Blücherstraße Nr. 6.

Wohnungsveränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Wohnung von der Brüderstraße 12 nach der gr. Ulrichsstraße 7 und bitte meine hochverehrten Kunden, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen.

Achtungsvoll

3401] **Wilh. Nagel Wittwe.**

Wäsche zum Waschen und zum Plätten wird täglich angenommen in der Brunnenstraße 48 in Giebichenstein.

Immer **hochfeines Rindfleisch** à Pfd. 50 Pf. **Richard Thurm,** 3383] Moritzthor 6.

Fleisch-Verkauf.

Alle Tage von Früh bis Abend alle Sorten Fleisch zu bekannten billigen Preisen im **Goldenen Hirsch,** 3402] Leipzigerstraße.

Ein gutes Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Waschsecretair, Kommode mit Glasaufsatz, 1 Waschtisch, 1 gr. Goldrahmenspiegel, 1 Geschirrschrank billig zu verkaufen **Schülershof 17, p.**

Ein- u. Verkauf getr. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, ganze Nachl. ꝛc. b. **M. Berbig,** gr. Ulrichsstr. 47 (a. Dessauer)

1200 Thlr. auf erste Hypothek zum 1. Mai auszuleihen durch **E. Weiser,** große Steinstraße 16.

Anst. Mädchen, welche Weißnähen u. Zuschneiden gründlich erlernen wollen, werden angenommen Steinweg 23, 2 Tr.

Ein junges **Mädchen** wird sofort oder z. 1. April gesucht
Wittekindstraße 34.

Mehrere reinliche Haus-, Stuben- u. Küchenmädchen finden noch z. April Stelle durch Frau **Binneweiß.**

Bei meinen rheumatischen Schmerzen in den Füßen, welche ich mir im letzten Kriege zugezogen und die mich an das Bett gefesselt haben, constatirte der zur Hilfe in Anspruch genommene Arzt **Gelenkrheumatismus** mit **Gliederwasser.** Das Schlimmste bei dergleichen Krankheiten! Dieses Uebel sollte nach dem Urtheile **mehrerer Aerzte** nur durch **Operation geheilt werden können.** Nach unzählig angewandten Mitteln wurde mir der **Balsam Bilfinger***) dringend empfohlen. Schon nach Verbrauch der ersten Flasche trat merkliche Besserung ein und will ich mit dem größten Dank dem Herrn **Dr. von Bilfinger** bescheinigen, daß ich **nur durch dessen Balsam meine Gesundheit** wieder erhalten habe. **Dieses unfehlbare Mittel** gegen jeden rheumatischen Schmerz empfehle ich der leidenden Menschheit auf Wärmste.

Berlin, 13. Febr. 72.

Franz Lorcke,
Lange Straße 63.

*) Zu beziehen durch die **Engelapotheke,** in Halle.

Preußische Original-Loose kauft einzeln und in Posten mit hohem Aufgeld und bittet um Offerten **Carl Hahn** in Berlin, S, Kommandantenstr. 30.

Quedlinburg. Loose

à 3 Mark empfehlen **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47. [2486

Einen **Lehrling** sucht ohne Lehrgeld mit Kost oder Kostgeld
L. Heinrichshofen, Glasermeister, Barfüßerstraße 12.

5—6000 alte, noch gut erhaltene Dachziegel hat abzulassen kl. Schlamm 4.

Handwerkermeister-Verein.

Freitag, den 31. März, Abends 8 Uhr **in der Tulpe.**

Nur für Mitglieder der Vorschußbank.

1. Bericht der Commission zur Subrevision der Rechnung;
2. Ballotage neuer Mitglieder zur Vorschußbank. [3387

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Maurer-Leichen- und Krankenkasse werden hiermit eingeladen, sich Donnerstag d. 30. d. M., Abends 8 Uhr, zur endgültigen Beschlußfassung in der Denkmalsangelegenheit in Freiberg's Garten einzufinden. **D. V.**

Unserm Vater und Schwager **Gottfried Weineck** zu seinem heutigen 57. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Grafeweg wackelt.

E. W. E. W.

Unserem Freunde Otto Haedicke zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. Die Jugend v. Völlberg.
B. K. H. K. A. W.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn **Wilhelm** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Langenbogen, den 28. März 1876.

F. Schmidt, Maschinenwärter.

(Eingesandt.)

Es ist Aufgabe des Kritikers, strebsame junge Kräfte, die mit den Erstlingen ihres Talentes, die mit tüchtigem, wenn auch nicht vollkommenen Leistungen, vor ein größeres Publikum hintreten, zu ermuthigen und zu belehren, nicht aber, ihnen allen Muth und jeden Glauben an ihre Begabung von vornherein zu nehmen. Letzteres geschieht, wenn der Kritiker nur tadelt (was allerdings zu tadeln ist), daneben aber unterläßt, das anerkennend hervorzuheben, was in der That Anerkennung verdient.

Die Recension der Saale-Zeitung, betreffend das Concert des Halle'schen Sängerbundes, welches am 27. d. M. im Saale des neuen Schießhauses Statt hatte, tadelte unter anderm die Aussprache der Dame, welche mit drei Sopran-Solopiecen vor das Publikum trat. Wir können nicht umhin, uns den Auslassungen des Recensenten nach dieser Richtung hin anzuschließen; aber macht denn die Aussprache allein den Gesang? Gelten denn Stimmmittel und Vortrag nichts? Der Recensent hätte nicht unterlassen sollen, auch über diese zu sprechen, um so weniger, als sie die vollste Anerkennung verdienen. Der Vortrag, besonders des letzten Liedes, zeugte von Feinheit im Ausdruck und klarem Verständniß in der Auffassung, und kühnlich stellen wir der jungen Dame das Prognostikon, sie werde, wenn sie es versteht, auch aus dem berechtigten Tadel zu lernen, noch recht Tüchtiges leisten.

Zum Schluß können wir nicht umhin, es als einen entschiedenen Mißgriff zu bezeichnen, wenn den Recensent der jungen Sopranistin den Sänger des Tenorsolo als Muster in der Aussprache gegenüberstellt; uns will vielmehr bedünken, als treffe der Tadel, der auf jene fällt, mit gleichem Recht auch diesen; Außer den häufig wiederkehrenden Worten „du Himmel im Thal“ ist uns der Text des Tenorsolo ein Räthsel geblieben.

Statt jeder besonderen Meldung allen Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß unsere kleine **Helene** gestern Mittag gestorben ist.

Halle a/S., den 29. März 1876.

Marktscheider **Hübner** nebst Frau.

Die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben Gattin und Mutter, die reiche Schmückung des Sarges mit Kränzen und Kronen, ebenso die tröstende Rede des Herrn Pastor Kneisel veranlaßt uns, Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Niemberg, den 29. März 1876.

Die Familie Zeisering.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.